

1. Zwischenbericht

GESUNDER START INS LEBEN



Foto: Noy Promsouvarth/Plan International

Was wir erreichen wollen

Mit diesem Projekt wollen wir die gesundheitliche Situation von Müttern und Kleinkindern in drei Distrikten der Provinzen Oudomxay und Salavan verbessern. Denn in den entlegenen Dörfern der Projektregionen ist der Weg zur nächsten Gesundheitsstation weit. Die meisten Frauen bringen ihre Kinder zu Hause zur Welt, ohne medizinische Betreuung. Deshalb bauen wir drei neue Gesundheitszentren und erweitern acht bestehende Einrichtungen um Mutter-Kind-Stationen. So erhalten Schwangere, Mütter und Kinder einen besseren Zugang zu medizinischer Versorgung.

Um die Hygienesituation zu verbessern und Krankheiten vorzubeugen, erhalten alle elf Gesundheitszentren sowie drei Gemeinden neue Wasseranschlüsse, Sanitäranlagen und Waschgelegenheiten. Weil Schwangere und Kinder häufig unter Mangelernährung leiden, schulen wir Geburtshelferinnen, damit sie Ernährungs- und Hygieneberatungen sowie Vorsorgeuntersuchungen bei Schwangeren durchführen. So erfahren Mütter mehr über die Bedeutung des Stillens und wie sie sich und ihre Kinder gesund ernähren können. Von den Projektmaßnahmen profitieren rund 41.000 Kinder unter fünf Jahren sowie mehr als 208.000 Einwohnerinnen und Einwohner in den Provinzen Salavan und Oudomxay.

AKTIVITÄTEN IM BERICHTSZEITRAUM

- Datenerhebungen und Bedarfsanalysen in den Projektgemeinden
- Begutachtung von bestehenden Gesundheitszentren
- Ausarbeitung von Entwürfen für den Bau und die Renovierung von Gesundheitszentren
- Vorbereitungen für die Ausschreibungen der ersten Bauphase



PROJEKTREGIONEN:

Oudomxay und Salavan

PROJEKTLAUFZEIT:

März 2017 – Februar 2020

BERICHTSZEITRAUM

März – August 2017

ZIELE:

- verbesserte Gesundheitsdienste für Mütter und Kleinkinder
- Verhinderung von Mangelernährung
- Zugang zu Wasser- und Sanitärversorgung

MASSNAHMEN:

- Neubau von 3 Gesundheitszentren inklusive Mutter-Kind-Stationen
- Bau von Mutter-Kind-Stationen in 8 bestehenden Gesundheitszentren
- Ausstattung der 11 Gesundheitszentren mit Mobiliar, medizinischen Geräten und Medikamenten
- Ausbau der Wasser- und Sanitärversorgung
- Schulungen für Geburtshelferinnen und Gesundheitspersonal

Was wir bisher für den Projekterfolg getan haben

Datenerhebung in den Projektgemeinden

Um aktuelle Daten über den Stand der Gesundheitsversorgung in den Projektregionen zu gewinnen, führten wir im Berichtszeitraum eine ausführliche Grunddatenerhebung durch. Mittels Umfragen wurden in 53 Dörfern Auskünfte über die Ernährungslage, Hygienestandards und Gesundheitsversorgung eingeholt. Insgesamt nahmen 530 Haushalte an den Befragungen teil. Dabei wurden auch Menschen mit Behinderungen befragt, um ihre speziellen Bedürfnisse erfassen zu können. In Gruppengesprächen, Interviews und Besuchen vor Ort sammelten wir ausführliche Informationen über die Lebensumstände in den Projektgemeinden.

Die Datenerhebung brachte wichtige Erkenntnisse für die Projektimplementierung. Beispielsweise gaben die meisten Befragten an, dass Entscheidungen im Haushalt in der Regel von Frauen und Männern gemeinsam getroffen werden. Außerdem sprachen sich viele Männer für Schwangerschaftsuntersuchungen und medizinische Unterstützung bei der Geburt aus. So zeigte sich, dass es vorwiegend logistische und finanzielle Gründe sind, die Frauen davon abhalten, während der Schwangerschaft gesundheitliche Versorgung in Anspruch zu nehmen.

Bei den Befragungen sammelten wir zudem Informationen zur Ernährungssituation in den Projektgemeinden. Die Analyse zeigte, dass drei Viertel der Kinder zwischen sechs und acht Monaten bereits mit weicher, jedoch nährstoffarmer Kost gefüttert werden. Aufgrund traditioneller Ernährungsregeln und der eingeschränkten Verfügbarkeit von gesunden Lebensmitteln nehmen auch viele Mütter zu wenig Nährstoffe zu sich. Im Rahmen des Projektes informieren wir deshalb über gesunde und ausgewogene Ernährung. Dadurch sollen gleichzeitig Vorurteile über den Verzehr bestimmter Nahrungsmittel in der Schwangerschaft abgebaut werden.

Bau und Renovierung von Gesundheitszentren

Zusammen mit Vertreterinnen und Vertretern der Gesundheitsbehörden besuchten Plan-Mitarbeitende bestehende Gesundheitszentren in den Projektregionen, um die besonderen Bedürfnisse von Frauen sowie von Menschen mit Behinderungen umfassend in die Bauplanung miteinbeziehen zu können. Mit Unterstützung der Behörden wurden anschließend die Baupläne für ein neues Gesundheitszentrum und die Erweiterung einer bestehenden Einrichtung in Oudomxay erarbeitet. Die Entwürfe beinhalten behindertengerechte Ausbauten sowie angrenzend an die Kreissäle zusätzliche Badezimmer.

Auch für die Gesundheitszentren in Saravan erarbeiteten wir, basierend auf einer Bedarfsanalyse, Pläne für verschiedene Erweiterungen. Besonderer Wert wurde dabei auf



Durch den Neubau und Ausbau von Gesundheitszentren sollen künftig mehr Frauen gesundheitliche Versorgung rund um die Schwangerschaft erhalten.

gute Sanitäreinrichtungen gelegt, damit wichtige Hygienestandards aufrechterhalten werden können. Durch zusätzliche Verbesserungen, wie die Einrichtung von größeren Toilettenräumen, Rampen und Stützleisten werden auch Menschen mit Behinderungen ohne Schwierigkeiten Zugang zu den Gesundheitszentren haben. Der Beginn der Bauarbeiten war zum Zeitpunkt der Berichterstellung für Anfang 2018 geplant.

Prüfung und Bewertung der Projektaktivitäten

Im August 2017 nutzten die beiden Projektteams aus den Provinzen Oudomxay und Salavan bei einem zweitägigen Workshop die Gelegenheit, sich kennenzulernen und über die Projektmaßnahmen auszutauschen. Während der gesamten Laufzeit des Projektes finden regelmäßig Treffen aller beteiligten Partner statt. Dort werden die Projektfortschritte besprochen, gewonnene Erfahrungen ausgetauscht und nötige Korrekturen bei der Umsetzung der Maßnahmen vorgenommen. Nach Beendigung des Projektes wird eine ausführliche externe Evaluierung durchgeführt.

Helfen auch Sie mit Ihrer Spende

Stiftung Hilfe mit Plan
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE60 7002 0500 0008 8757 07
BIC: BFSWDE33MUE

Unter Angabe der Projektnummer „LAO100053“.*

*Bei Mehreinnahmen werden Spenden für andere dringende Plan-Projekte verwendet.